

Spielszene: Ich habe Jesus gesehen. Er lebt!

- Erzähler: Ich möchte euch zuerst von Jesu Freundin Maria aus Magdala erzählen. Sie hat gesehen, wie Jesus am Kreuz gestorben ist. Sie war todtraurig. Aber es half nichts. Nun lag er schon den dritten Tag im Grab. Da stand sie frühmorgens auf. Sowie es dämmerte, ging sie aus dem Haus. Als die Sonne aufgeht, kommt sie im Garten an und eilt zu der Grabkammer. Aber was ist das? Das Grab ist leer! Da fängt sie von Neuem zu weinen an ...
- Maria: Wo ist der Tote hingekommen, wer hat ihn fortgetragen?
- Erzähler: Sie sieht einen Mann und meint, es sei der Gärtner. Er spricht zu ihr:
- Jesus: *(unsichtbar aus dem Hintergrund)*
Frau, warum weinst du? Wen suchst du?
- Maria: Ach Gärtner, wenn du ihn fortgetragen hast, dann sag mir, wo du ihn hingelegt hast, dass ich ihn holen kann!
- Jesus: Maria!
- Erzähler: Sie hört: Jesu Stimme.
Sie sieht: Er ist es.
- Maria: Jesus, du mein Herr, mein Freund!
- Jesus: Ja, geh zu den anderen und sage ihnen, dass ich lebe.
- Erzähler: Aber was ist nun? Sie schaut – aber sie sieht ihn nicht mehr. Ihre Ohren horchen – nein, sie hört ihn nicht mehr. Ihre Hände tasten – nein, er ist nicht zu fassen. Eben hat sie ihn doch gesehen! Sie hat ihn doch gehört! Eben war er doch da! Sie spürt ihn immer noch! – Da weiß Maria:
- Maria: Jesus, du bist lebendig, auch wenn ich dich nicht sehe, nicht höre, nicht fassen kann.
- Erzähler: Sie fängt an zu rennen. Zu den anderen Freunden Jesu läuft sie und ruft:
- Maria: Ich habe Jesus gesehen!